



Wilder Westen hautnah

Mit Mindfull unterwegs in den USA

In vier Wohnmobilen sind 20 Jugendliche aus Warendorf in den Vereinigten Staaten unterwegs – in Kalifornien und Nevada. Beeindruckende Natur und spannende Städte wie San Francisco gehören zum Programm.

WARENDORF. Amerika, das Land der unbegrenzten Möglichkeiten – und für viele schon immer der Traum einer Urlaubsreise. Für 20 Jugendliche und ihre vier Betreuer von der gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe Mindfull wird der Traum gerade wahr.

Seit nunmehr knapp 14 Tagen ist die Warendorfer Gruppe rund um die Pädagogen Katharina Geiken und Oliver Bokelmann im Westen der USA, in Kalifornien und Nevada, unterwegs. Nach einer Nacht im Hostel in San Francisco sind die jungen Leute mit vier großen Wohnmobilen aufgebrochen, um Land, Kultur und Menschen kennen zu lernen. Von San Francisco ging es zuerst in Richtung Yosemite-Nationalpark, um dann anschließend durch die Wüste des Death Valleys nach Las Vegas, die bunte Stadt des Glücks, zu fahren. Da die Jugendlichen im Kasino noch nicht spielen durften, hat Bokelmann dort sein Glück versucht, aber leider ohne Erfolg.

Bereits dieser Teil der Jugendfreizeit hat die ganze Gruppe tief beeindruckt. Be-



Ab durch die Wüste: Endlos lange Straßen und ein ungewohntes Landschaftsbild beeindruckten die USA-Besucher aus dem Münsterland.

sonders die karge Wüste, die endlos langen Straßen und ein Landschaftsbild, das die Jugendlichen niemals zuvor gesehen haben, führten regelmäßig zu Sprachlosigkeit.

Für viele Jugendliche war es die erste Reise dieser Größenordnung und so überrascht nicht, dass auch die Städtetour durch Los Ange-

les sie überwältigte. Dort angekommen standen die obligatorischen Touristenziele Walk of Fame, das Hollywood-Zeichen und Venice Beach auf dem Programm.

Bevor die Jugendlichen in wenigen Tagen wieder nach Warendorf zurückkehren, fahren sie mit ihren vier Wohnungen auf Rädern ent-

lang der Küste zurück nach San Francisco, wo die Reise ihren Ursprung hatte.

Eins ist dabei aber bereits jetzt klar: Die Geschichten, die die Jugendlichen erzählen können und die Erfahrungen, die sie gemeinsam gemacht haben, werden sie sicherlich ein Leben lang in Erinnerung behalten.